Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Planung und Umwelt
am Mittwoch, dem 19.03.2025, 19:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses Friedeburg, Schützenweg 3**

Anwesend:

➔ Ausschussmitglieder

Stefan Gaidies, Friedeburg (Vorsitzender)
Tobe Decker, Wiesedermeer
Reinhard Harms, Hesel
Nicole Henkel, Hesel (Vorsitz zu TOP 6)
Elke Hildebrandt, Wiesede
Habbo Reents, Dose (bis TOP 7; 19.52 Uhr)
Ingo Renken, Friedeburg
Raymond Schweers, Wiesedermeer (ab TOP 6)
Henning Weißbach, Upschört

➔ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GAR Roland Abels
Verw.-Fachangest. Stefanie Raddatz (Protokollführerin)

➔ Gäste

Herr Mosebach, Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner (zu TOP 6)
Herr Oellermann, STORAG Etzel (zu TOP 6)
Frau Schepers, Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner (zu TOP 6)
Herr Scholz, STORAG Etzel (zu TOP 6)

Es fehlte Flora Dirks als Vertreterin des Jugendparlaments.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 06.03.2025 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Auf Antrag des Vorsitzenden wurde einstimmig entschieden, die TOPe 5 und 6 zu tauschen und somit die Behandlung des TOP 6 vor die Einwohnerfragestunde zu verlegen. Der so geänderten Tagesordnung wurde mit 8 Ja- Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2025

Das Protokoll der Sitzung vom 20.01.2025 wurde mit 8 Ja- Stimmen genehmigt.

TOP 6 77. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 11 von Etzel "Industrie- und Gewerbeflächen der STORAG Etzel GmbH" - Vorstellung der Planentwürfe und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung
Vorlage: 2025-018

Der Vorsitzende Rh. Gaidies übergab den Vorsitz zu diesem TOP an Rfr. Henkel.

Herr Oellermann von der STORAG Etzel erläuterte anhand einer Präsentation die Planungen, die als Anlage dem Protokoll beigefügt ist. Die STORAG Etzel habe 50 Jahre Erfahrung im Bau und Vertrieb von Kavernen. Der Salzstock in Etzel befinde sich in über 750 m Tiefe und ermögliche die Einlagerung von größeren Mengen Erdgas und Rohöl. Nach Öl und Gas werde in der Zukunft eine Speicherung von Wasserstoff angestrebt. Für die Energiewende seien geeignete Industrieflächen zur Ansiedlung von speicheraffinen Betrieben notwendig. Die auszuweisenden Flächen befänden sich im Eigentum der STORAG im Umfeld von bereits gebauten Anlagen. An einer Ansiedlung von Freiflächen-PV habe man kein Interesse, und größere Windenergieanlagen seien auch nicht geplant. Abschließend verwies er auf das eingerichtete Bürgertelefon, welches bei Fragen erreichbar sei.

Frau Schepers vom von der STORAG beauftragten Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner aus Rastede präsentierte den Vorentwurf und erläuterte die Planunterlagen (die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt). Im gültigen Flächennutzungsplan der Gemeinde seien die überplanten Flächen als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt, daher sei die Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Eine Bestandserfassung zu Flora und Fauna werde in Abstimmung mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Wittmund ab Frühjahr 2025 durchgeführt und voraussichtlich im Oktober 2025 abgeschlossen sein. Zudem seien die Erstellung eines Lärmgutachtens und eines Oberflächenentwässerungskonzeptes erforderlich. Lärmkontingente würden abschließend festlegen, welcher Gebietscharakter zugewiesen werde: Industriegebiet, Gewerbegebiet oder eingeschränktes Gewerbegebiet.

Rh. Weißbach erklärte, er könne den Planungen grundsätzlich zustimmen, jedoch wolle er die Errichtung von Windenergieanlagen jeglicher Art im Plangebiet ausgeschlossen wissen. Zu der allgemeinen Thematik habe sich bereits ein Arbeitskreis gebildet; Flächen für eine derartige Umsetzung wurden bereits erarbeitet. Herr Mosebach vom gleichnamigen Planungsbüro schlug vor, Windenergieanlagen nur ausnahmsweise zuzulassen.

Rh. Gaidies erkundigte sich, ob schon Kartierungen vorliegen würden. Er regte an, den Sachverhalt auf eine der nächsten Sitzungen zu verschieben. Herr Mosebach erklärte, man befinde sich noch am Anfang des Verfahrens. Bislang sei ein Vorentwurf erarbeitet worden. Eine Biotoptypenkartierung liege noch nicht vor. Belange von Natur und Landschaft müssten sukzessive und ordnungsgemäß abgearbeitet werden. Die Erstellung der Kartierung laufe über einen längeren Zeitraum und werde parallel zum frühzeitigen Beteiligungsverfahren durchgeführt. Nach Vorliegen der Ergebnisse würden die Planungsunterlagen ergänzt und diese dem Ausschuss zur weiteren Beratung und Abstimmung präsentiert werden.

Auf Nachfrage von Rh. Gaidies, welcher Vorteil neben den Steuereinnahmen der Gemeinde unmittelbar durch die Planungen entstehen würden, erklärte Herr Oellermann, dass zusätzlich zur Schaffung von Arbeitsplätzen der Fokus auf die Zusammenarbeit mit lokalen Firmen gelegt werde.

Der BM betonte, dass ein Mehrwert entstehe, der letztlich allen in der Gemeinde zugutekommen werde.

Herr Scholz von der STORAG verdeutlichte, dass der Firma die Akzeptanz in der Bevölkerung sehr wichtig sei; Steuergelder sollen in der Gemeinde verbleiben.

Rfr. Hildebrandt gab zu bedenken, dass die Installation von Windenergieanlagen auf dem Gelände viel Platz wegnehmen werde. Hinsichtlich der Nabenhöhe gebe es zudem Klärungsbedarf.

Rh. Gaidies verwies auf die bereits von Bodenabsenkungen betroffene Bevölkerung im Umkreis von Etzel. Seiner Ansicht nach werde Industrie benötigt. In der vorliegenden Größenordnung könne er den Planungen jedoch nicht zustimmen.

Der BM gab zu bedenken, dass es für das weitere Verfahren aufgrund der besseren Umsetzbarkeit in der Praxis von Vorteil sei, wenn eine Beschlussfassung mit einer Regelung, Windenergieanlagen ausnahmsweise zuzulassen, gefasst werde.

Der Antrag von Rh. Weißbach auf Änderung des Beschlussvorschlages mit dem Zusatz, dass Windenergieanlagen nur ausnahmsweise zugelassen werden, wurde mit 7 Ja- Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

Dem geänderten Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 06.03.2025 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein- Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Den Planentwürfen zur 77. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Nr. 11 von Etzel „Industrie- und Gewerbeflächen der STORAG Etzel GmbH“ wird zugestimmt, sofern Windenergieanlagen ausnahmsweise zugelassen werden.**

2. **Die Planentwürfe sind im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich auszulegen. Gleichzeitig ist gemäß § 4 Abs. 1 BauGB die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.**

Rfr. Henkel übergab den Vorsitz zurück an Rh. Gaidies.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr G. aus Marx erkundigte sich nach dem Sicherheitskonzept für die geplanten Anlagen. Herr Oellermann von der STORAG erklärte, dass die bestehenden Anlagen zum jetzigen Zeitpunkt nicht für die Lagerung von Wasserstoff nutzbar seien. Derzeit laufe in zwei Kavernen ein Forschungsprojekt mit strikten Vorgaben und unter Überwachung durch die Aufsichtsbehörden. Der BM ergänzte, dass hier ein mehrstufiges Sicherheitsverfahren durchgeführt werde und dass die Zuständigkeit beim Gewerbeaufsichtsamt liege.

Frau Dr. T. aus Horsten verwies auf die kürzlich durchgeführten Gasleitungsverlegungen und hielt eine Kartierung von Flora und Fauna derzeit nicht für sinnvoll.

Herr R. aus Etzel verwies auf die Potenzialflächenstudie der Gemeinde und erkundigte sich, ob man in Etzel mit der Installation von Photovoltaikfreiflächenanlagen rechnen müsse. Der BM stellte klar, dass es vonseiten der Gemeinde keine Planungen diesbezüglich gebe. Hierzu habe die Gemeinde die Planungshoheit. Es müsse der Flächennutzungsplan geändert und ein entsprechender Bebauungsplan aufgestellt werden; dies sei derzeit nicht beabsichtigt. Man habe

sich zunächst in den politischen Gremien mit der Thematik „Erneuerbare Energien“ auseinandergesetzt und entsprechende Beschlüsse zur Thematik Windenergie gefasst. Es gebe Planungen von privaten Planungsträgern, Freiflächenphotovoltaik umzusetzen, jedoch nicht von der Gemeinde. Die Nutzung landwirtschaftlicher Flächen zur Umsetzung von Freiflächenphotovoltaikanlagen halte er für nicht sinnvoll.

Auf Nachfrage von Frau Dr. T. aus Horsten erklärte der BM, dass die Einlagerung von Giftmüll in den Hohlräumen der Etzeler Kavernen ausgeschlossen sei. Die bundesweite Suche nach einem Endlager sei für radioaktiven Abfall bekannt, eine Einlagerung in Etzel könne aufgrund der bestehenden Vorgaben jedoch keinesfalls durchgesetzt werden.

Rh. Reents verließ um 19.52 Uhr den Sitzungssaal.

TOP 7 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 von Wiesede/Upschört "Multifunktionsgelände" - Vorstellung des Planentwurfes und Auslegungsbeschluss Vorlage: 2025-017

GAR Abels erläuterte die Planungen. Im nördlichen Bereich des Plangebietes werde aufgrund der vorhandenen Wallhecke ein Schutzstreifen festgesetzt, der nicht überbaut werden dürfe.

Rfr. Henkel verwies auf die beengte Zufahrtssituation beim Feuerwehrhaus in Reepsholt und bat bei den vorliegenden Planungen um entsprechende Berücksichtigung. Weiter erkundigte sie sich nach einem Tempolimit für den Auricher Weg im Bereich des Plangebietes. Der BM erklärte, dass die Zuwegung bewusst nicht über den Freyapadd verlaufen werde. Die neue Zufahrt sei ausreichend breit, um einen reibungslosen Ablauf der Verkehrsströme sicherzustellen. Hinsichtlich einer Geschwindigkeitsbegrenzung werde die Stellungnahme der zuständigen Straßenverkehrsbehörde abgewartet. Wichtig sei es, ebenfalls den Bereich der Grundschule mit einzubeziehen und ein Tempolimit durchzusetzen.

Rfr. Hildebrandt ergänzte, dass die Einrichtung eines Tempolimits bereits seit längerer Zeit thematisiert werde und unbefriedigenderweise noch nicht mit dem Straßenverkehrsamt abschließend geklärt werden konnte.

Rh. Weißbach befürwortete ebenfalls die Reduzierung der Geschwindigkeit in den angesprochenen Bereichen und bat um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 05.03.2025 wurde mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Dem Planentwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 von Wiesede/Upschört „Multifunktionsgelände“ wird zugestimmt.**

2. **Der Planentwurf ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Gleichzeitig ist gemäß § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.**

TOP 8 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 "Friedeburg-Mitte" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: 2025-002/1

GAR Abels berichtete, dass die F&R Liegenschaften GbR ein großes Wohn- und Geschäftshaus errichten wolle. Die Gebietskategorien würden grundsätzlich nicht geändert, lediglich das eingeschränkte Gewerbegebiet etwas vergrößert. Festsetzungen zum Wohnungsbau würden gelockert. Im Beteiligungsverfahren seien keine relevanten Stellungnahmen eingegangen. Das Gewerbeaufsichtsamt habe auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Immissionsrichtwerte

hingewiesen. Für die ordnungsgemäße Berücksichtigung des Schallschutzes wurde bereits die Baugrenze modifiziert.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 04.03.2025 wurde mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, dem Gemeinderat folgende Beschlüsse vorzuschlagen:

1. **Den Abwägungsvorschlägen zu den im Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.**

2. **Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 von Friedeburg „Friedeburg-Mitte“ einschließlich dessen Begründung als Satzung.**

TOP 9 Fortschreibung Lärmaktionsplan Stufe 4 Vorlage: 2025-006/1

GAR Abels berichtete, dass im Beteiligungsverfahren keine Einwendungen von Bürgern eingegangen seien. Von den Trägern öffentlicher Belange gab es lediglich Hinweise. Bereits im Jahr 2018 sei der Lärmaktionsplan aufgestellt worden. Die Darstellung lärmmindernder Maßnahmen sei eine Herausforderung. Eine Einflussnahme durch die Gemeinde sei nur durch die Festlegung von Lärmschutzmaßnahmen in Bebauungsplänen möglich.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.02.2025 wurde mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, dem Gemeinderat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Den Abwägungsvorschlägen wird zugestimmt und die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Friedeburg wird beschlossen.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr D. aus Wiesede-Upschört verwies auf TOP 7 und sprach als 1. Vorsitzender des KBV Freya-Upschört und zugleich als Pächter der Fläche im Multifunktionsgelände. Man freue sich über die zukünftige Nachbarschaft mit der Feuerwehr. Mit Verweis auf die Entwässerungsproblematik im Plangebiet schlug er vor, eine Rohrleitung zum Auricher Weg hin zu planen. Die Einrichtung von Entwässerungsmulden sei seiner Ansicht nach keine adäquate Lösung. Ein Antrag zur Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich des Plangebietes könne ab Mai 2025 voraussichtlich erfolgversprechender sein, da seiner Kenntnis nach ein personeller Wechsel bei der zuständigen Behörde stattfinden werde. Abschließend befand er es als unglücklich, dass der gesammelte Unrat von der vorangegangenen Müllsammelaktion der Feuerwehr noch in Säcken vor dem Zugang zum Sitzungssaal lagere und ein unschönes Bild abgebe.

Herr Sch. aus Wiesede-Upschört berichtete, dass die Säcke der Müllsammelaktion in Upschört bereits abgeholt wurden, gesammelte Reifen jedoch nicht mitgenommen wurden und bat um Klärung.

Frau J. T. aus Horsten erkundigte sich nach der Ausweisung von Naturschutzflächen im Gemeindegebiet. Der BM erklärte, dass für Vorhaben und entsprechende Versiegelungen gleichwertige Flächen an die Natur zurückgegeben würden. Umwelt- und Naturschutzprojekte seien schon vielfach umgesetzt worden. In Marx entstehe beispielsweise gegenüber dem

Quarzwerk ein großer Kompensationspool, welcher als Kompensation für Maßnahmen andernorts angelegt würde.

Frau Dr. T. aus Horsten fragte nach, wo das benötigte Wasser für den geplanten Elektrolysepark des Grafen von Wedel hergenommen werde und welche Möglichkeit der Einflussnahme die Gemeinde diesbezüglich habe. Der BM erklärte, dass Vertreter der Friesen Elektra und des OOWV in der nächsten Ratssitzung am 02.04.2025 zu der Thematik referieren würden. Aus dem Grundwasserbestand werde man die erforderlichen Wassermengen nicht entnehmen können und dürfen. Der Vorsitzende Gaidies berichtete, dass in der Gemeinde Sande am morgigen Dienstag eine Infoveranstaltung diesbezüglich stattfinden werde.

TOP 11 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Rfr. Hildebrandt erinnerte an die Querungshilfe im Kreuzungsbereich L34/K50 in Upschört und bat darum, beim Landkreis nachzuhaken. Der BM erklärte, er habe diesbezüglich bereits mit dem Landrat gesprochen und hoffe nun in dieser wichtigen Angelegenheit auf entsprechende Bewegung.

Der Vorsitzende Gaidies verwies auf die geplanten Asphaltierungsarbeiten und die damit verbundenen Beeinträchtigungen durch Straßensperrungen im Bereich Etzel-Horsten und äußerte die Hoffnung auf einen zügigen Abschluss der Maßnahme. Der BM erklärte, dass man die Belastungen, die die Ortschaft Etzel auszuhalten habe, durchaus im Blick habe. Er erinnerte jedoch auch an bereits durchgeführte und zukünftige Maßnahmen, die der Ortschaft zugutekämen und über den Mindestbedarf hinausgehen würden. Hier seien vor allem die neue Sporthalle (Kosten ca. 800.000 EUR), die Erweiterung der Kindertagesstätte, das neue Feuerwehrfahrzeug und das geplante Baugebiet zu benennen. Für Straßenunterhaltungen wurden zudem im Haushaltsplan 350.000 EUR veranschlagt.

Der BM berichtete, dass die Gemeinde jüngst aktiv auf Social Media unterwegs sei und dass Bürgerinnen und Bürger u. a. Einblicke in das neue Rathaus, die bestehenden Baustellen und bevorstehende Veranstaltungen erhalten würden.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:24 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender	Bürgermeister	Protokollführerin